

LAGEBERICHT 2021

I. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die AG für Steinindustrie als Rohstoffversorgungsunternehmen betreibt im Neuwieder Becken und in der Vulkaneifel insgesamt sechs Betriebsstätten. Die in der Nähe befindlichen Rohstoffressourcen, meist vulkanischen Ursprungs, werden für die verschiedensten Diversifikationen abgebaut, aufbereitet und der jeweiligen verarbeitenden Industrie zur Verfügung gestellt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Corona-Pandemie beeinflusste auch in 2021 das Handeln der Gesellschaft sowie deren Kunden, Lieferanten und Partnern. Die frühzeitig umgesetzten Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 zeigten bereits 2020 den gewünschten Erfolg. Die AG für Steinindustrie war kaum von krankheitsbedingten Ausfällen betroffen, was es möglich gemacht hat, dass die Betriebsstätten und Verwaltung ohne signifikante Stillstände weiter operativ arbeiten konnten.

Unabhängig von COVID-19 verzeichnete das Baugewerbe weiterhin eine hohe Nachfrage, getrieben durch eine Vielzahl an Projekten im Bereich des Tiefbaus, GaLa-Baus sowie Substratgeschäfts. Der hohe Bedarf an natürlichen Baustoffen stellte Primärerzeuger vor erhebliche Herausforderungen, neue Vorkommen zu sichern, Genehmigungen langfristig zu erhalten und die benötigten Qualitäten produktionsseitig sicherzustellen.

Die Doppelbelastung aus der Pandemie-Situation und dem Produktionsdruck bescherte der Gesellschaft erneut ein arbeitsintensives Geschäftsjahr. Die große Nachfrage nach Primärrohstoffen brachte den Vorstand dazu, Produktionsanlagen in den Gruben auszubauen bzw. zu ergänzen. Folglich stiegen die Umsätze im Zusammenspiel mit der weiter nachjustierten Preispolitik.

Der Vorstand freut sich zudem über den erfolgreichen Start der HKP – Stein & Erden Recycling GmbH am 01.01.2021. Die HKP erweitert unser Produktportfolio um sekundäre Rohstoffe und intensiviert das Geschäft mit Handelsprodukten aus regionalen und überregionalen Rohstoffquellen. Darüber hinaus bildet die STEINAG B.V. unsere erste internationale Tochtergesellschaft. Das in Heteren (Niederlande) ansässige Unternehmen, vertreibt sowohl Rohstoffe der AG für Steinindustrie als auch internationale Rohstoffe in den BENELUX Ländern. Aus strategischer Sicht rundet die VULConnect GmbH das Geschäftsjahr 2021 ab. Das zum 01.11.2021 gegründete Unternehmen bildet einen weiteren Meilenstein des Firmennetzwerks. Mit eigenen LKWs sorgt die VULConnect GmbH für den Transport unserer Rohstoffe. Die Beteiligung an der Rheinische Leichtmineral GmbH & Co. KG sowie die Rheinische Leichtmineral Verwaltungs GmbH wurde zum 01.01.2021 veräußert.

Nach wie vor besteht jedoch eine Diskrepanz zwischen den noch vorhandenen Rohstoffen und dem Bedarf der verschiedensten Industrien, die die AG für Steinindustrie bedient. Hier sind speziell die Sand-, Kies- und Bimserzeugnisse zu erwähnen, die mittlerweile auch überregional zu einem knappen Gut werden. Nicht selten kommt es daher bereits zu Limitierungen in Abnahmemengen, um Rohstoffvorräte wirtschaftlich zu schonen. Bei anhaltendem Rohstoffbedarf wird dies zunehmend eine Herausforderung darstellen, die mit hohem wirtschaftlichem Aufwand verbunden ist.

Wir stützen uns weiterhin auf ein breites Produktportfolio. Auch anwendungsspezifische Sonderprodukte, wie Phonolith und Perlit, beinhalten Marktpotential, das noch lange nicht ausgeschöpft ist. Somit fokussieren wir uns weiter auf unsere Kernkompetenzen und darauf, die Schüttgüter fortlaufend qualitativ zu verbessern, um Verkaufspreise zu realisieren, die der Knappheit der Rohstoffe und dessen einmaligen, vulkanischen Ursprungs gerecht werden.

2. Lage

a) Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2021 konnte das Rohergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Die Gesellschaft konnte das Umsatzniveau durch weitere Modernisierung sowie durch Anpassungen in der Rohstoffgewinnung übertreffen. Durch weitere tiefgreifende Instandhaltungen erhöhten sich die Kosten in 2021 gegenüber dem Vorjahr geringfügig.

Ertragslage	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Rohergebnis	11.969	100,0	11.767	100,0
Personalkosten	4.454	27,9	3.935	33,4
Abschreibungen	800	5,0	1.318	11,2
sonstige Aufwendungen für die Betriebsleistung	5.806	36,5	5.711	48,6
Betriebsergebnis	909	5,7	803	6,8
Finanzergebnis	351	2,2	-24	-0,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.262	7,9	779	6,6
Steueraufwand	574	3,6	83	0,7
Jahresergebnis	688	4,3	696	5,9

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionen im Bereich der Bodenschätze lagen mit TEUR 848 deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Auch der grundsätzliche Fokus der Rohstoffsicherung stand 2021 im Vordergrund, wobei die Prioritäten weiterhin auf Stärkung der Kiesvorräte gelegen haben.

Im Sachanlagevermögen sind die üblichen Ersatzbeschaffungen und Instandsetzungen durchgeführt worden, sodass auch in diesem Bereich keine nennenswerten Änderungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 zu nennen sind.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens verteilt sich relativ gleichmäßig auf sämtliche Posten. Lediglich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erfuhren einen höheren Anstieg.

Die Eigenkapitalquote hat sich trotz einer gestiegenen Bilanzsumme von 44,4% auf 47,3% erhöht.

Oberste Priorität der Geschäftsleitung hat auch weiterhin der Abbau bzw. die Rückführung des Kreditengagements, das sich in 2021 um TEUR 699 reduziert hat. Dabei steht die Tilgung von Krediten u.a. über Sondertilgungen im Fokus.

Vermögensstruktur	31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	8.863	64,2	8.124	61,8
Finanzanlagen	373	2,7	1.387	10,5
Anlagevermögen	9.236	66,9	9.511	72,3
Vorräte	1.984	14,4	2.346	17,8
Forderungen, liquide Mittel, ARAP	2.591	18,7	1.299	9,9
Umlaufvermögen	4.575	33,1	3.645	27,7
Vermögen gesamt	13.802	100,0	13.156	100,0

Kapitalstruktur	TEUR		TEUR	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	6.525	47,3	5.837	44,4
Rückstellungen	3.786	27,3	3.130	23,8
Verbindlichkeiten, PRAP	3.500	25,4	4.189	31,8
Kapital gesamt	13.802	100,0	13.156	100,0

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Deckungsbeitrag 2	7.515	7.831
Deckungsbeitrag 3	1.350	803

III. Prognosebericht

Die AG für Steinindustrie setzt weiterhin auf eine nachhaltige Rohstoffbasis und einer damit verbundenen Geschäftskontinuität. Die Leistungsfähigkeit von Rohstofflieferanten wird mehr denn je an den verfügbaren, aufbereiteten Mengen und Qualitäten gemessen. Wir befinden uns in einer wirtschaftlichen Phase, in der weiterhin langfristige Partnerschaften geschlossen werden, um Bezugsmengen zu sichern und gleichzeitig durch Kunden-Know-How die Produktqualitäten nachhaltig auszubauen. Kies, Lava, Perlit, Phonolith sind homogene Massenschüttgüter, deren Qualität durch Normen festgelegt sind und nur im Einzelnen Produktdifferenzierungen zulässt. Die AG ist deshalb fokussiert auf die Prozessoptimierung in der Produktion. Durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit verbundenen Unternehmen stärkt der Vorstand auch in 2022 die Leistungsfähigkeit.

Durch den weiteren Ausbau der Digitalisierung in der Verwaltung, wie auch in den Werken, streben wir ein höheres Maß an Flexibilität an, somit werden Abläufe effizienter und schneller abgewickelt. Auch steigt mit dieser Umstrukturierung durch verschiedenste Neuerungen der Servicelevel gegenüber dem Kunden. Des Weiteren steht die Digitalisierung im Vordergrund.

Die weiterhin hohe Nachfrage an vulkanischen Rohstoffen lässt uns positiv in das kommende Jahr blicken.

Der Vorstand rechnet in 2022 mit einem Deckungsbeitrag 2 und 3 leicht über dem Niveau von 2021 sowie einem ausgeglichenen Ergebnis.

IV. Chancen- und Risikobericht

Während wir mit dem Ergebnis grundsätzlich zufrieden sein können, steigen die Herausforderungen für das Unternehmen im Bereich der Rohstoffsicherung. Initiativen wie die Einführung eines neuen IT-Systems berühren alle Geschäftsfelder und betreffen sowohl Prozessoptimierungen als auch konsequente Kostensenkungs- und Portfoliomaßnahmen.

Wir sind sicher, die AG für Steinindustrie gewinnt weiter an Attraktivität bei unseren Kunden, Belegschaft, Lieferanten und Öffentlichkeit; wir sind vorbereitet auf die Herausforderungen des Marktes und die Chancen, die sich uns jetzt bieten. Weiter gilt es die Arbeit in den Bereichen zu intensivieren, in denen die Gesellschaft noch Verbesserungsbedarf sieht.

Die Corona-Pandemie, sofern es nicht zu einer erneuten Ausbruchswelle durch z.B. Mutationen kommt, ist weitestgehend strukturell unter Kontrolle. Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie werden auch in 2022 weiter aufrecht gehalten, um die Mitarbeiter bestmöglich zu schützen.

Zur Absicherung und Evaluierung verschiedenster finanzieller Situationen wird von der AG für Steinindustrie für jedes bedeutsame Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan entwickelt, mit dem Ziel, Unwägbarkeiten und Risiken vom Unternehmen abzuhalten und Sachverhalte rational einordnen zu können

Sobald das Risiko eines Ausfalls bei finanziellen Vermögenswerten besteht, werden buchhalterische Wertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus verfügt die AG für Steinindustrie über ein ausgereiftes Debitorenmanagement. Zudem werden vor der Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung Informationen über die Bonität des zukünftigen Kunden eingeholt.

V. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die AG für Steinindustrie ist durch den Abschluss diverser Versicherungen gegen finanzielle Risiken geschützt.

Die Gesellschaft verfügt über einen allgemeinen qualitätsbewussten und zuverlässigen Kundenstamm. Zahlungsausfälle oder Wertberichtigungen treten nur in absoluten Ausnahmen auf. Darüber hinaus unterhält und pflegt die AG mit ihren Kunden eine langjährige und vertrauensvolle Wirtschaftsbeziehung.

Entstandene Verbindlichkeiten werden zu jederzeit in der vereinbarten Frist beglichen. Kurzfristige Kredite werden in aller Regel durch Kontokorrentlinien in Anspruch genommen. Ziel des eingeführten Risikomanagements ist es, die erfolgs- und zukunftsorientierten Ziele wirkungssicher zu erreichen und zu festigen und das Unternehmen gegen finanzielle Risiken jeglicher Art zu schützen.

VI. Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 50% und im Vorstand von 0 % für den Zeitraum bis zum 31.12.2022 festgelegt.

Neuwied, 31. Mai 2022

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR STEININDUSTRIE

gez. Cornelius Kirsche
Vorstand

gez. Wolfgang Pitzen
Vorstand